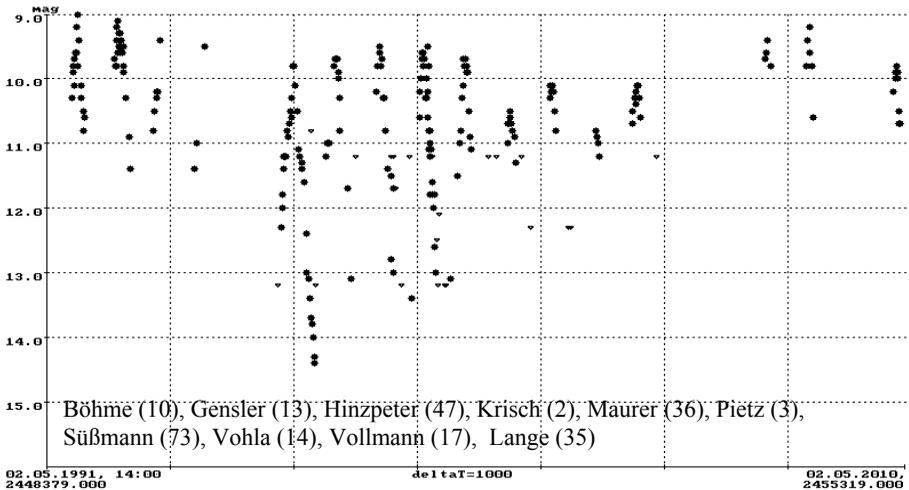


V667 Cas – Ein spät entdeckter und fast wieder vergessener Mirastern

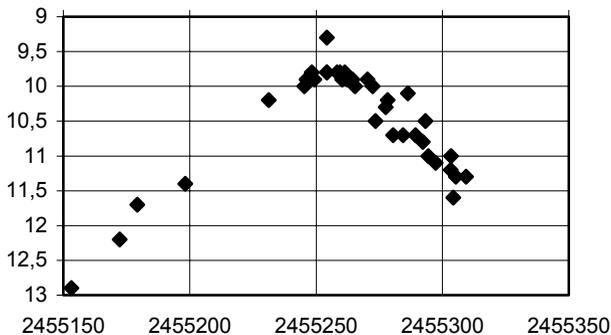
Frank Vohla

In SuW 1/1990 und im BAV-Rundbrief 1/1990 wurde über die Entdeckung berichtet, dass NSV 01098 ein Mirastern ist. Der Veränderlichkeit verdächtig wurde der Stern bereits im Jahre 1936. Otto Morgenroth hatte in „Astronomische Nachrichten“ die Vermutung geäußert, dass BD +70°0236 variabel ist.

Der Stern geriet über Jahrzehnte in Vergessenheit, bis das AKV-Mitglied Dietmar Böhme Ende der 80er Jahre auf den NSV-Stern aufmerksam wurde. Böhme schätzte ihn auf 295 Platten der Sonneberger Himmelsüberwachung aus den Jahren 1968 – 1988. Dabei fand er einen Mira-Lichtwechsel mit einer Periode von 347 Tagen und einer Amplitude von $8^m,7$ bis $13^m,0$. Eine spektroskopische Untersuchung bestätigte den Mira-Typ. NSV 01098 bekam die Bezeichnung V667 Cas.



In den folgenden Jahren wurde der Stern von BAV-Mitgliedern viel beobachtet und es wurden einige Maxima gesichert, wie an dieser Lichtkurve aus dem Lichtkurvengenerator der BAV-Website zu sehen ist, die auf der diesjährigen Tagung in Hartha gezeigt wurde. Allerdings ließ das Interesse in den letzten Jahren stark nach. In diese Zeit fällt die allgemeine Krise der visuellen Beobachtung. Ich selbst hatte V667 Cas bis vor kurzem nicht auf dem Programm und wurde bei Recherchen für die Miraseiten der BAV-Website zufällig auf ihn aufmerksam. Ein Blick auf die Lichtkurvengeneratoren ergab, dass weltweit ein beginnender Anstieg nicht weiter verfolgt worden war. Als ich mit dem Beobachten anfangen, war das Maximum fast erreicht. Mit einer Gemeinschaftslichtkurve aus internationalen Beobachtungen ließ sich das Maximum jedoch gut sichern.

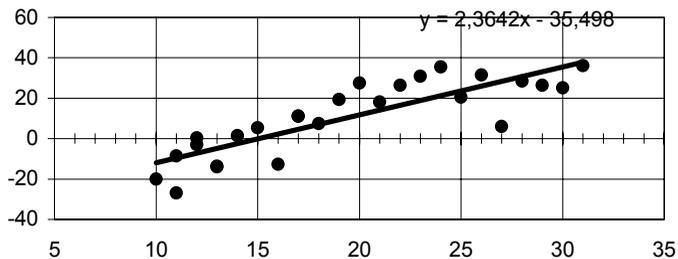


Die Lichtkurve enthält 38 Beobachtungen fünf Beobachtern, Comello (NL), Jones (UK), Kosa-Kiss (ROM), Peguet (F) und Vohla (D). Quelle ist das Quick Look File der AAVSO. Die Werte von Peguet lagen konstant $0^m,7$ über dem Durchschnitt und wurden durch Abzug dieses Wertes eingepasst. Das Maximum liegt bei JD 2455258

Mit den Elementen aus den BAV-Rundbriefen von 1990/1991

$$\text{Max} = \text{JD } 2444465 + 347^d * E$$

ergibt sich für die letzten zwanzig Jahre folgende (B-R)-Kurve:



Die Maxima haben sich kontinuierlich verspätet, was darauf schließen lässt, dass die Periode von 247 Tagen momentan ca. 2,4 Tage zu kurz ist. Es gelten die instantanen Elemente: $\text{Max} = \text{JD } 2449670 + 349,36 * E$

Damit ist das nächste Maximum um den 16.2.2011 zu erwarten. Dieser Wert weichte eine knappe Woche vom 10.2.2011 ab, den ich in Hartha angegeben hatte. Grund für die Korrektur ist die jetzt dichter besetzte (B-R)-Kurve. In Hartha hatte ich nur sechs Maxima, jetzt sind es 26. In GCVS und VSX sind zur Zeit keine Perioden angegeben.

Mit den ca. 9^m hellen Maxima und einer für Mitteleuropa zirkumpolaren Deklination ist V667 Cas gut beobachtbar und kleinen Instrumenten zugänglich.

Etwas schwierig ist das Aufsuchen. Ein langer Starhoppingpfad führt vom Himmels-W in die Grenzregion zur Giraffe. Sind wir dort angekommen, zeigt ein auffälliges ‚Y‘ auf den Veränderlichen. Hilfreich für das Aufsuchen ist die Nähe zu dem sehr bekannten Bedeckungsveränderlichen RZ Cas.

